

Verzeichnis der Wertschriften und sonstigen Kapitalanlagen für juristische Personen

DIREKTE BUNDESSTEUER

Steuerperiode 2011

Kanton

Gemeinde _____

Register-Nr. _____

2011

Die Rückerstattung der Verrechnungssteuer ist separat mit Formular 25 direkt bei der Eidg. Steuerverwaltung, Abteilung Rückerstattung, 3003 Bern, zu beantragen.

I. Kapitalanlagen, deren Ertrag der Verrechnungssteuer unterliegt

- Inländische Post- und Bankguthaben** (Kontokorrentguthaben, Spar-, Depositen- und Einlagehefte)
- Inländische Obligationen** (einschliesslich Kassenscheine, Depositenhefte und Prämienobligationen), Schuldbuchguthaben usw.
- Inländische Aktien, GmbH- und Genossenschaftsanteile, Partizipationsscheine, Genusscheine, Anteile an Anlagefonds** und ähnliche Beteiligungsrechte
- Inländische Lotteriegeldtreffer** von mehr als 50 Fr.

Firma und Sitz _____

Gesamter Nennwert <small>Bei Aktien usw.: Stückzahl</small>	Bezeichnung der Kapitalanlagen <small>Bei Guthaben: Art der Forderung, Schuldner/in, Nummer des Kontos, des Spar- oder Depositenheftes Bei Obligationen: Zinssatz, Titelbezeichnung, Schuldner/in, Ausgabe- und Verfalljahr; falls Einmalverzinsung, mit E kennzeichnen Bei Aktien usw.: Titelbezeichnung, Name und Sitz der Firma, Nennwert pro Stück</small>	Buchwert laut Schlussbilanz <small>Betrag in Franken</small>	Steuerwert		Bruttoertrag <small>Geschäftsjahr 2011 bzw. 2010/2011 Betrag in Franken</small>
			<small>in % oder pro Stück</small>	<small>Total Betrag in Franken</small>	
1	2	3	4	5	6
Übertrag aus allfälligen Beiblättern					
Total I					

II. Kapitalanlagen, deren Ertrag der Verrechnungssteuer nicht unterliegt

Inländische Hypothekarforderungen (Schuldbriefe, Gülten usw.)

Inländische Darlehen und sonstige Forderungen

Ausländische Guthaben und Wertschriften aller Art

Lotteriegewinne, soweit sie nicht unter Ziffer I gehören

Pauschale Steueranrechnung (Stand 1.1.2011): Ausländische Kapitalanlagen und deren Erträge, für die die pauschale Steueranrechnung verlangt wird, sind nicht in diesem Wertschriftenverzeichnis, sondern im Formular DA-2 aufzuführen; für Lizenzgebühren ist das Formular DA-3 zu verwenden. Die Formulare und das dazugehörige Merkblatt DA-M können beim kantonalen Verrechnungssteueramt bezogen werden.

Die pauschale Steueranrechnung kommt in Betracht für **Dividenden** und **Zinsen**, die in folgenden Ländern einer begrenzten Steuer unterworfen bleiben:

Aegypten, Albanien, Algerien, Argentinien, Armenien, Aserbaidschan, Australien, Bangladesch, Belarus, Belgien, Bulgarien, Chile, China, Dänemark, Deutschland, Ecuador, Elfenbeinküste, Estland, Finnland, Frankreich, Ghana, Griechenland, Grossbritannien, Indien, Indonesien, Iran, Island, Israel, Italien, Jamaika, Japan, Kanada, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Kroatien, Kuwait, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malaysia, Marokko, Mazedonien, Mexiko, Moldova, Mongolei, Montenegro, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Pakistan, Philippinen, Polen, Por-

tugal, Rumänien, Russland, Schweden, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Südkorea, Thailand, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Ukraine, Ungarn, USA, Usbekistan, Venezuela, Vietnam (Erträge dagegen, für welche die erwähnten Vertragsstaaten die vollständige Steuerentlastung vorsehen, sind im vorliegenden Wertschriftenverzeichnis aufzuführen).

Die pauschale Steueranrechnung ist ferner zulässig für **Lizenzgebühren** aus folgenden Staaten: Aegypten, Albanien, Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Australien, Bangladesch, Belarus, Chile, China, Ecuador, Elfenbeinküste, Estland, Frankreich, Ghana, Griechenland, Indien, Indonesien, Iran, Israel, Italien, Jamaika, Japan, Kanada, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Malaysia, Marokko, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Pakistan, Philippinen, Portugal, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, Südkorea, Thailand, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Ukraine, Usbekistan, Venezuela, Vietnam.

Gesamter Nennwert Bei Aktien usw.: Stückzahl	Bezeichnung der Kapitalanlagen Bei Guthaben: Zinssatz, Art der Forderung, Schuldner/in Bei Obligationen: Zinssatz, Titelbezeichnung, Schuldner/in, Ausgabe- und Verfalljahr; falls Einmalverzinsung, mit E kennzeichnen Bei Aktien usw.: Titelbezeichnung, Name und Sitz der Firma, Nennwert pro Stück	Buchwert laut Schlussbilanz Betrag in Franken	Steuerwert		Verbuchter Ertrag Geschäftsjahr 2011 bzw. 2010/2011 Betrag in Franken
			in % oder pro Stück	Total Betrag in Franken	
1	2	3	4	5	6
Übertrag aus allfälligen Beiblättern					
Übertrag aus dem Ergänzungsblatt «Pauschale Steueranrechnung», Formular DA-2					
Total II					

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben bezeugt

Ort und Datum

Rechtsgültige Firma-Unterschrift